

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 553.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 198.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschweig.
Erschließung: Dr. Walter Gebenschen in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. festgesetzte Zeitungsabgabe ab dem Raum f. Halle u. den Umkreis
20 Pf., außerhalb 30 Pf., Bestellen am Samstag des reaktionellen Teils die Zeit 100 Pf.
Anzeigen-Räume f. d. Expedition in Halle a. S. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Sonnabend, 25. November 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Hilf Nr. 11 494.
Druck und Verlag von C. F. W. Meißner in Halle a. S.

Neue Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung
für den Monat Dezember
werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von
nur Mark 1.—
entgegengenommen.
»» Täglich zwei Ausgaben. ««
Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.
Halle a. S., im November 1905.
Verlag der Halle'schen Zeitung.
Geschäftsstelle:
Leipzigstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Braunschweigstraße.

Polen.

Die Polen haben den Leuten des in Moskau tagenden Semowolongkongresses übermitteln, die schließlich auf die Wiederherstellung eines selbständigen Polens, mindestens zunächst soweit der russische Teil in Betracht kommt, hinauslaufen. Sie fordern das Polnische als ausschließliche Amts- und Schulsprache, volle Freiheit für alle Glaubensbekenntnisse und Gebrauche, Auslieferung der gesamten Verwaltung an die örtliche, d. h. polnische Bevölkerung, Einführung einer örtlichen, d. h. polnischen Selbstverwaltung, Abweisung des Heeresdienstes aller Polen in ihrer Heimat, Gewährung des persönlichen Bürgerrechts an alle Polen, polnische Gerichtsbarkeit, Verwaltung und Volksaufklärung und die Durchführung aller dieser Reformen durch „solche Personen, die mit den Ortsverhältnissen entsprechend vertraut sind und das Vertrauen der polnischen Gesellschaft genießen“. Von der Durchführung dieser Wünsche bis zur Personalunion wäre nur ein Schritt, und der letzteren könnte man dann ja auf dem Wege der kalten Revolution, wie der skandinavischen Personalunion von Norwegen geschah, leicht sich entschieben. Die russische Regierung hat gegenüber dieser auf Landesverrat hinauslaufenden Revolution die nötige Entschlossenheit gezeigt und am 11. November über die polnischen „zehn Wünschelobernennungen“ den Belagerungsstand verhängt. Die praktische Berechtigung dieser Maßnahmen erwies sich sofort dadurch, daß die Nationaldemokraten von Warschau, an die seit dem polnischen Manifest vom 31. Oktober die Führung vollständig übergegangen ist, es ablehnten, den von sozialdemokratischer Seite erlassenen Aufruf zum bewaffneten Widerstand Folge zu leisten. Die Ausweisung des Grafen Lubomirsky und der Agitatoren Schütz und Janßen hat sich deshalb glatt vollzogen; offenbar wollen die Nationaldemokraten einen günstigeren Augenblick abwarten. Sie erhoffen diesen von der moralischen Unterstützung durch den Semowolongkongress, und bei diesem ruht in der Tat zurzeit das Schwerkgewicht der Verantwortung für die Entwicklung in Polen. Leider ist die Hoffnung eine sehr geringe, daß der russische Landadel, die Vertreter der Städte und die Spitzen der sogenannten russischen Intelligenz patriotisch genug denken werden, um dem Wahnsinn der polnischen Forderungen sich zu verweigern. Denn diese sog. russische Gesellschaft läßt ja selbst das eigene engere Vaterland gegenüber der anarchischen Revolution in schamloser Weise im Stich. Anlaß nach dem Manifest vom 31. Oktober offen mit den Anarchisten und Sozialrevolutionären zu brechen und Witte in der Herstellung der Ordnung zu unterstützen, ermutigen sie durch ihre Haltung immer mehr den in zwei feindseligen Lagern sich entgegenstehenden und in beiden gleichmäßig aufgehetzten Völkern — anscheinend unbekümmert darum, daß ganz Europa in seinem Wuthe über dies Verhalten einig ist. Bei dieser Laune birgt für Preußen-Deutschland die polnische Revolution sehr schwere Gefahren. Wir können unmöglich zugeben, daß an unserer Grenze ein ganz Europa bedrohendes Neuen-Polen entsteht, haben aber nicht den geringsten Anlaß, uns zu den bisherigen noch einige neue Millionen polnischer Untertanen anzuschaffen. Gleichwohl wird in jener englisch-französisch-polnischen Presse, die sich die Verhütung ganz Europas gegen Deutschland zur Aufgabe gemacht hat, neuerdings mit besonderer Gesinnlichkeit die Lüge verbreitet, daß „Deutschland nur auf einen Vorwand warte, um in Polen einzuwandern“. Die Quelle dieser Lügen

ist in Lemberg und in Wien zu suchen, und sie steht erweisbar zeitlich im Zusammenhang mit der Anwesenheit des englischen Königs in Marienbad. Dieser Hinweis dürfte genügen, um zur Fehlleitung und Festigkeit in dieser Frage zu mahnen, falls es innerhalb der schwarz-weißen Grenze einen Politiker geben sollte, der über die natürliche Grenze des deutschen Interesses in dieser Frage sich noch im Unklaren wäre. Klar gesprochen: jeder politische Versuch, die Revolution bei Alexandrow, Radziejewo oder Slupca über die preussische Grenze zu schleppen, muß im Keime erstickt werden, ebenso wie jede Zumutung, Ausland in der Ordnung seiner politischen Verhältnisse einen anderen Beifall anzunehmen als jenen, der unserer eigenen praktischen hier zu Tage tretenden Interessen entspricht.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 24. November.

* Der Bundesrat hat am Donnerstagabend in zweiter Sitzung die sämtlichen neuen Steuerentwürfe genehmigt, darunter auch die Fahrkartensteuer.

Die neuen Reichsteuern.

In ihren Artikeln über die neuen Reichsteuern kommt die „Nordd. Allg. Ztg.“ zum Schluss auf die geplante Duitungssteuer und Reichserbschaftsteuer zu sprechen und führt in diesen Beziehungen folgendes aus:
Schließlich ist als Ergänzung der Besteuerung des Güterumsatzes eine Duitungssteuer in Aussicht genommen, die mit 10 Pf. für jede Duitung zu geringfügig bemessen ist, doch je als Befreiungsdienste nicht in Anspruch fallen wird, wenn, wie es geplant ist, Duitungen über Beträge bis zu 20 Pf. von der Steuer befreit werden. Zugunsten auch dieser Steuer spricht der Umstand, daß sie, wie die Erfahrungen anderer Länder beweisen, leicht getragen wird und kaum zu erheben ist. Unter der weiteren Befreiungen von der Steuer, die vorgesehen sind, befindet sich u. a. Duitungen über Lohn- und Gehaltsbezüge von Personen, die zu einer der nach Invalidenversicherungs-gesetze verpflichteten Klassen gehören, ferner Duitungen über Rückzahlungen aus Sparkassen, über Unfall-, Invaliden- und Altersrenten, Unterhaltungen, Krankenbezüge, Dierdittungs-sollen, Wägen und Reisegeräte u. dgl. m. Die früher mehrfach geäußerte Meinung, daß man vielfach auf die Aushebung von Duitungen verzichten würde, wenn die Steuer zu spaten, und daß hierdurch eine gewisse Unklarheit im Verkehr klar greifen werde, ist kaum stichhaltig, da die Gebühr im Verhältnis zu dem zu entrichtenden Betrage unter allen Umständen zu geringfügig ist, daß aus diesem Grunde auf die Einstellung von Duitungen überhaupt Verzicht geleistet werden würde. Der Gesamtbetrag der Duitungssteuer dürfte auf jährlich 16 Mill. M. anzunehmen sein.

Aus den bisher behandelten Steuerentwürfen würde sich eine Einnahme von etwa 180 Millionen ergeben. Da, wie bereits dargelegt worden ist, nach Abzug von 25 Millionen, die der Reichertag der Höhe auf Grund des neuen Zolltarifs ergeben soll, 220 bis 230 Millionen zu dem fin. Jahre noch ein Rest von 40 bis 50 Millionen übrig, für den die oben angeführten Steuerentwürfe keinen Ausgleich bieten würden. Um die noch erforderlichen Deckungsmittel sicherzustellen, ohne zu weiteren Ausgaben von Waffensbedarf greifen zu müssen, ist geplant, eine Reichserbschaftsteuer einzuführen, die das Erbschafts-fiskuswesen, soweit der Reichserbschaftsteuer unterworfen, einheitlich regeln soll. Die Erbschaftsteuer erhält im Reichsbesitz infolgedessen eine Sonderstellung unter den eigenen Einkünften des Reiches, als der aus dem Ertrage der Erbschaftsteuer dem Reiche verbleibende Anteil von Jahr zu Jahr durch das Staatseigebestimmt werden soll, je nach dem Teil des ordentlichen Ausgabebedarfs, für den nach Einstellung der sonstigen eigenen Einnahmen des Reiches und der durch Lebensversicherungen gebildeten Rücklagenbeiträge ein Ausgleich noch fehlt. Der Anteil des Reiches wird daher nach der Höhe der anderen Einnahmen und der Ausgaben schwanken, doch ist geplant, den dritten Teil des Erbschaftssteuerertrages unter allen Umständen den Einzelstaaten vorzubehalten, um die letzteren für die Höhe ihrer bisherigen Einkünfte aus der Reichssteuer zu halten. Erbschaftssteuer, die auf Abkündigung in großer Höhe oder auf Erbschaften, Kleinen von der Reichsteuer befreit. Die Steuerhöhe für die steuerpflichtigen Erbschaften schwanken von 4 bis 20 p. S. je nach dem Grade der Verwandtschaft und dem Werte der Hinterlassenschaft. Die Winkelsätze sollen für Vermögen bis zu 50 000 M. (Erbschaften bis 300 M. sollen Steuerfrei sein) erheben werden; mit dem Doppelbetrage des Winkelsatzes sollen sie bei Vermögen von mehr als 500 000 M. Wert den Höhepunkt erreichen. Erbschaften gleich sollen Schenkungen zwischen Lebenden erachtet werden, um die Umgehung der Steuer zu verhindern. Der Gesamtbetrag der Reichserbschaftsteuer auf Grund der Vorklässe, mit denen die verbündeten Regierungen an den Reichstag heranzutreten gedenken, wird auf etwa 72 Millionen Mark zu schätzen sein, von denen erbschaftsfreies als 48 Millionen Mark für das Reich verwendungsbereit wären.

Mit den Ertragssteuern der im einzelnen aufgeführten Steuerentwürfen dürfte die Mittel zu beschaffen sein, die zur Deckung des berechneten Reichsbedarfs ausreichen könnten. Zudem wird hiermit die Darlegung der einzelnen Steuerprojekte schließen, beabsichtigen wir uns vor, noch auf einige allgemeine finanzpolitische Gesichtspunkte einzugehen.

* Errichtung von Schlichtungsausschüssen an der Grenze? In der Anbahn, die die Vertreter der deutschen Städte vor einigen Wochen bei dem Reichstag hatten, betonte Oberbürger-

meister Kirchner-Berlin beunruhigt auch die Notwendigkeit, Schlichtungsausschüsse an der Grenze zu errichten. Der „Reichsbote“ teilt nun jetzt dazu noch folgendes mit:

Der Verein Deutscher Arbeiter, von dem dieser Gebante ausgegangen war, hat nunmehr an den Reichstag, das Reichsamt des Innern, das Reichsamt, das Finanzministerium, das Ministerium für Handel und Gewerbe, das Landwirtschaftsministerium, sowie an verschiedene Bundesregierungen, an eine große Anzahl Handelskammern, an alle deutschen Eisenbahndirektionen, alle größeren Städteverwaltungen eine Eingabe gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß infolge der geringen Vieheinfuhr die deutschen Arbeiter und Arbeiterfabrianten in steigendem Maße genötigt seien, ihren Viehbedarf im Auslande zu decken. Um der deutschen Arbeiter aus diesen erhöhten Produktionserschwerfungen, die durch die im neuen Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe und die infolge unserer Zollrückstellungen verminderten Zölle auf Leber- und Leberwaren in fremden Staaten sich noch mehr zu verschärfen drohen, herauszuheben und einer weiteren unangenehmen Entwicklung der Viehpreise entgegenzuwirken, erscheint es dringend notwendig, eine bestimmte, dem Viehhandel zugunsten des Reiches Sorge zu tragen. Es sollten an der Grenze ein solches Viehgebiet im Anschluß an Zollbahnen oder Hohen Schlichtungsausschüsse errichtet werden zum Zwecke der Schlichtung des über die Grenze eingeführten Viehes unter Vermittlung jeder Anknüpfungsbahn durch dieses Vieh. Diese Schlichtungsausschüsse, die entweder durch die Bundesstaaten, die durch die Zolltarif vorgesehene hohe Zölle auf Viehstoffe, oder durch kommunale Körperschaften, oder durch Verbände von Regierungen des betreffenden Bundesstaates zu errichten wären, würden unmittelbar mit der Grenze durch einen ungenügenden Raum zu verbinden sein, in dem alles aus dem Auslande eingeführte Vieh unterzogen und zu unterliegen würde. Ein Transport außerhalb des ungenügenden Raumes würde ebenfalls ausgeschlossen sein. Man kann mit Sicherheit erwarten, daß sich diese Schlichtungsausschüsse in ähnlicher Weise gut besetzt machen werden, wie die Schlichtungsausschüsse, die sich jetzt in allen größeren Städten Deutschlands befinden. Sollte der Staat es aber ablehnen, derartige Schlichtungsausschüsse selbst zu errichten, so wäre den interessierten kommunalen Körperschaften oder Regierungen auf deren Antrag vom Staat die Erlaubnis zur Errichtung solcher Schlichtungsausschüsse zu erteilen. In jedem Falle würden jenseits des Reiches für diese Schlichtungsausschüsse die Einfuhr von lebendem Vieh betriebliche Beschränkung bzw. Bestimmungen aufzuheben sein. Angesichts der bestehenden Viehsteuerung erscheint es im allgemeinen Interesse wünschenswert, den durch die Errichtung von Schlichtungsausschüssen an der Grenze zu erzielenden Vorteil zunächst nach der Allgemeinheit zuzuwenden. In diesem Falle müßten bereits provisorische Schlichtungsausschüsse geschaffen werden, die ebenso wie die Stelle für das über die Grenze eingeführte und zu unterziehende Vieh barodentartig zu bebauen wären. Das teilweise überreichlich-ungünstige Generalfiskusverhältnis hat bei dieser Eingabe großes Interesse gefunden und den Verein deutscher Arbeiter um weitere Mitteilung gebeten. Außerdem haben mehrere Stadtverordnungen, wie Berlin, Kiel usw., das Aufstellen eines solchen Schlichtungsausschusses sowie eine Anzahl deutscher Handelskammern der Eingabe ihre Unterstützung zugesagt. Auch mehrere Bundesregierungen haben sich ebenfalls bereits zum Ausdruck geäußert.

Interessen Urteil das genannte Blatt über diese Petition folgendes: Die Viehsteuerung soll gemäß vermindert werden, denn sie ist ein schwerer Pfaffen, aber man darf durch übermäßige, unbeschränkte Einfuhr von Schladvieh aus dem Auslande unserer deutschen Landwirtschaft nicht eine solche Konkurrenz bereiten, welche ihr die Viehhaltung nicht mehr möglich, weil nicht mehr rentabel, macht. Die deutsche Landwirtschaft hat gerechten Anspruch auf Rentabilität ihrer Arbeit, und im Interesse des Vaterlandes ist es unbedingt nötig, daß wir eine leistungsfähige Landwirtschaft haben. Daß das österreichische Generalfiskus großes Interesse für diesen Plan habe, ist begründet.

* * * * *
* * * * *
* * * * *

* * * * *
* * * * *
* * * * *

* * * * *
* * * * *
* * * * *

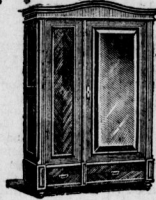
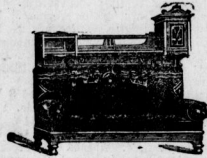
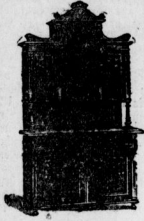
Fr. Naumann, Möbel-Fabrik mit elektrischem Maschinen-Betrieb,

Tel. - Ruf 2293.

Halle a. S., Rathausstrasse 14.

Gegründet 1855.

15986



Speisezimmer, Eiche, Büfett, Patenausziehtisch, 4 Stühle, Anrichtotisch, grosses Sofa mit schwerem Moquette, Sofa-Auflauf **576**

Schlafzimmer, Satin, Nussbaum, Ankleideschrank m. Spiegel, 2 Bettst. m. Matr., Waschtiseltte m. Aufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Stühle, 1 Handtuchständer **560**

Eine Anzahl Salon-, Speise- und Wohnzimmer-Möbel, diverse Garnituren in Seide und Plüsch zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Preismässigung 10 Pf. pro Liter. Brennspritus „Marke Herold“ Preismässigung 10 Pf. pro Liter.

Original-Literflaschen mit Patentverschluss 14586

30 Pf. pro Literflasche ca. 90 Vol. % excl. Glas

33 Pf. pro Literflasche ca. 95 Vol. % excl. Glas

in Halle und Umgebung über 400 Verkaufsstellen.

Centrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H., Berlin W. 8.

DIE KRAFT UND IHRE BELOHNUNG.

Jünglinge, Männer und Greise fühlt Ihr nicht das Bedürfnis nach einer neuen Lebenskraft? Dr. Sanden sagt: „Zeige mir einen Menschen, dessen Lachen frei und hell, dessen Auge von Mut glänzt, dessen Aussehen volles Vertrauen erweckt und ich versichere Ihnen: dies ist ein Mann im Vollbesitz seiner geistigen und physischen Kräfte“.

Es gibt Millionen heutzutage, deren Mannbarkeit durch eigenes Verschulden geschwächt ist, ihr Organismus hat infolge von Jugendstunden oder späteren Ausschweifungen allmählich seine natürliche Elektrizität verloren und die Folge davon ist, dass viele gewissen Krankheiten wie **Impotenz, Nervosität, Rückenleiden, Varicocele, Samenverlusten** etc. anheimfallen.



Seit 35 Jahren habe ich mich in meinem Berufe der speziellen Behandlung derartiger Geschlechtsleiden gewidmet und besonders aus dem Grunde, weil dieselben, selbst wenn man sie für chronisch hält, durch eine natürliche Behandlung am leichtesten zu beseitigen sind. Ich wende weder Arzneien, noch Instrumente an, sondern ausschliesslich die Elektrizität, wie sie mit meiner Erfindung, dem

ELEKTRISCHEN GÜRTEL des Dr. SANDEN „HERCULEX“

nebst elektrischem Suspensorium erzeugt wird.

Während des Schlafes bequem um die Hüften getragen, führt der Apparat den geschwächten Organen des „Leben und Kraft“ bringenden Strom zu.

Jeder Gürtel ist mit einem Stromregulator, antiseptischen Schutzschleiben, sowie mit noch verschiedenen anderen Erfindungen, die unter meiner speziellen Kontrolle stehen, versehen.

Verlangen Sie unverzüglich meine belehrende Broschüre „Gesundheit in der Natur“, welche ich jedermann kostenfrei zusende. Konsultationen sind jederzeit unentgeltlich. [5021]

Adressieren Sie genau: Dr. H. E. SANDEN, 14, Rue Taibout, Paris (Frankreich).

Besonders vorteilhafte Spezial-Offerte.

Feinster Braunschweiger Spargel.

Zur gefälligen Notiz: Bei Prüfung unserer konservierten Gemüsesorten ist die wesentlich reichlichere Füllung zu sehen; unsere Kilo-Dosen enthalten 50-125 Gramm mehr Gemüse (statt Wasser) als diejenigen vieler anderer Lieferanten und diesem Umstande haben wir die stetig steigende Nachfrage nach unseren Konserven zu verdanken.

6015] Dosengewicht: 1 Ko ½ Ko

Prima la. Spargel, extra starker	1.70	0.90
Prima Spargel, starker	1.60	0.85
Feiner Spargel, zarter	1.50	0.80
Spargel, mittelstark	1.30	0.70
Spargel	1.10	0.60
Prima la. Spargelköpfe (Rekonvalesc.-Sp.)	1.30	—
Grüne do.	1.25	0.68
Prima la. Schnittspargel, extra starker	1.25	0.68
Prima Schnittspargel, starker	1.15	0.63
Schnittspargel mit Köpfen, mittelstarker	0.95	0.53
Schnittspargel mit Köpfen	0.75	0.43
Suppenspargel ohne Köpfe, extra starke schöne Stücke	0.65	0.38
Prima Schnitt- und Brechbohnen	0.38	—
Feinste Metzger Mirabellen	0.70	0.40
Reinklauden	0.90	0.50
rhain. Aprikosen, ½ Frucht	1.40	0.75
Aal in Gelee, beste Qualität, dicke Stücke	2.00	1.00
Lachs in Gelee, beste Qualität, nur Mittelstücke	2.00	1.00
Hering in Gelee, beste Qualität	0.70	0.40
Ostsee-Bratheringe in Butter gebraten	Dose	0.65
Ostsee-Bismarckheringe ohne Gräten	—	0.55
Feinste Anchovis und russ. Sardinen	Glas	0.25

Strickgarne

kaufen Sie in grösserer Auswahl am besten u. billigsten bei

H. Schnee Nachf.
Gr. Striebsr. 24.

Taubenweber Gr. Märkerstr. 23.
Bachschifflein Gr. Märkerstr. 23.

Kaisersäle.

Freitag, den 1. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:

Lieder-Abend
der Königl. preuss. Hof-Opernsängerin

Emmy Destinn

von der Königl. Hofoper in Berlin.

Am Klavier: Kapellmeister William Starck.

Programm: Saint-Saëns: „Arie aus „Samson und Dalila“; Lieder von Schubert, Grieg, Tschakowsky, Liszt etc. etc.

Bechstein-Flügel — Vertr. Hofmus. Reinh. Koch.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Alte Promenade 14. — Fernspr. 2129.

Institut für elektromagnetische Therapie (System Trüb).

Es kommen in Anwendung: elektromagnetische Bestrahlungen bei Nervenleiden und Erregungszuständen des Nervensystems, wo eine beruhigende Einwirkung angezeigt ist, z. B. bei Neuralgien, besonders nach Unfallverletzungen, allgemeiner Nervosität und Schlaflosigkeit etc., nervösem Kopfschmerz (Migräne), nervösem Herzklopfen und Verdauungsstörungen. Auch die Epilepsie (Fallsucht) in gewissen Formen und Stadien, sowie die Chorea (Veitstanz) sind der Behandlung zugänglich.

In Deutschland ca. 400 Institute (System Trüb) unter ärztlicher Leitung.

Ein solcher elektromagnetischer Apparat ist zur gefälligen Benutzung der Herren Aerzte f. das tit. Publikum aufgestellt in der Abteilung f. physikalische und Licht-Behandlung des (Cäcilienhauses, Sanatorium I. Kranke u. Erholungsbedürftige, Güthenstrasse 19.

Die Direktion des Instit. f. elektromagn. Therapie, G. m. b. H., Dessauerstrasse 6. [5696]

Jedes Los muss gewinnen!!!

Von keiner Lotterie gebotene Vorteile bieten die gesetzlich im ganzen Deutschen Reiche erlaubten

Ottomanischen 400 Frs.-Lose.

Nächste Ziehung schon am 1. Dezember er.

Haupttreffer 480 000, 240 000, 48 000, 20 000 Mark u. s. w.

Bei wenig Risiko die grössten Gewinnchancen. Beitrag nur 3 Mark. Prospekt versendet gratis

C. A. F. Meyer, Bankgeschäft, Lübeck. [5985]

Kaisersäle.

Sonnabend, den 25. November, abends 8 Uhr

III. Philharmonisches Konzert
des Windaerstein-Orchesters aus Leipzig.

Solist: Felix Berber (Violine).

Programm: Berlioz: „Harold in Italien“, Symphonie mit oblig. Viola. (Viola: Bernhard Unterklein vom Gewandhaus-Orchester.) Mozart: Violinkonzert D-dur, J. Sibelius: Der Schwur von Tuonela, Legende f. Orch. Hans Pfitzner: Scherzo f. Orch. Brahms: Violinkonzert D-dur.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Rothmann. [5766]

Kaisersäle.

Abends 8 Uhr [6017] **Totenfontäne**

„Die Reise um die Welt auf dem Rade“,
Dichtbilder-Vortrag.

Kaisersäle.

Leipziger Tonkünstler-Orchester.
(Dirigent: Kapellmeister Günther Coblenz.)

Montag, den 27. November, nachm. 3 1/2 Uhr
im Saale des

„Zoologischen Gartens“

I. Gesellschafts-Konzert
unter Mitwirkung der Opernsängerin Fr. Elga Waldorf.

Eintrittspreise Mk. 1.—, im Vorverkauf 75 Pf. einschl. Programm und Liederort. — Für Aktionäre und Abonnenten des Zoologischen Gartens sowie für Inhaber von Vorzugskarten Programm obligatorisch, Preis Mk. 0.20. [6013]

Athee-Bonbon
von vorz. Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit empf. & Paket 25 u. 50 4 [5022]
Jon. Miltacher,
Poststr. 11. Tel. 2165.

Max Berger, Halle a. S.
Biederstepperei-Fabrik, Kraussstrasse 19 und Marktstrasse 18.
Telephon 1397.
Biederstepperei u. Lini-Arbeit, Metallarbeiten, Schrankarbeiten, Reparaturen — Ersatzteile

Für die Inserate verantwortlich: Paul Seifert, Halle a. S., Telefon 168.

Burgunder Ahr-Rotwein
übertrifft alle and. deutschen Rotweine durch Fülle u. Balanz, ist als Tisch- u. als Sektwein angesehener, für Kranke, spez. Zucker- u. Magenkrank und Rekonvalesc. gleich schätzenswert. Originalwein aus eig. best. Weinbergen v. Ahrweiler u. Walporzhelm offer. im Preise v. 50 Pf. an p. Fl. od. p. Lt. im Fass. — Freilisten frei.

Peter Maxrath Wwe. & Sohn
Wohnsitzbesitzer, Ahrweiler 22.
Jedige Vertreter gesucht.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Filialen der Welt erteilen sehr gewissenhaft

Beyrich & Greve,
Halle a. S. [5065]
Internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Wiss & Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 24. November.

Autonommission. In ihrer letzten Sitzung stimmte die Kommission der Wahlprüfung...
Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema...

die Halle'sche Männerliederfeier...
Nachdem der Vortragsabend die ihm vom Vorlesenden gestellten Lob- und Dankworte...

abends 8 1/2 Uhr Herr Pastor Döbbling im großen Saale des Stadtmmissionshauses...
Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema...

Die Gewerbetreibenden finden am kommenden Montag statt. Die bürgerliche Partei hat keine Arbeitnehmer-Handhabungsfrage...
Kassasitzung. Am Montag, den 27. d. M., abends 8 1/2 Uhr findet im Vergehofsaal der 'Kaiserliche' eine allgemeine...
Der 3. Kommunale Arbeiterkongress (Sitz und Besch) ladet seine Mitglieder zu einer Versammlung am kommenden Dienstag...

Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema, über welches am Sonntag, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr Herr Pastor Döbbling im großen Saale des Stadtmmissionshauses...
Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema...

Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema, über welches am Sonntag, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr Herr Pastor Döbbling im großen Saale des Stadtmmissionshauses...
Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema...

Aus der Evangelisationsarbeit in Oesterreich. Es war eine impulsive und erhabene Wirkungszeit, die der Halle'sche Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich...

Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema, über welches am Sonntag, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr Herr Pastor Döbbling im großen Saale des Stadtmmissionshauses...
Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema...

Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema, über welches am Sonntag, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr Herr Pastor Döbbling im großen Saale des Stadtmmissionshauses...
Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema...

Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema, über welches am Sonntag, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr Herr Pastor Döbbling im großen Saale des Stadtmmissionshauses...
Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema...

Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema, über welches am Sonntag, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr Herr Pastor Döbbling im großen Saale des Stadtmmissionshauses...
Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema...

Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema, über welches am Sonntag, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr Herr Pastor Döbbling im großen Saale des Stadtmmissionshauses...
Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema...

Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema, über welches am Sonntag, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr Herr Pastor Döbbling im großen Saale des Stadtmmissionshauses...
Stadtmmission. Das Wiedersehen bei Gott lautet das Thema...

Advertisement for 'alter Uhlig' firearms, featuring a rifle illustration and text: 'Doppelbüchsen, Drillinge, Doppelbüchsen, Drillinge, Bockbüchsen, Büchs- u. Schrotsflinten...
Fennro 947. * Leipzigerstr. 2. * Gegr. 1830. Aeltestes Spezial-Geschäft aller existierenden Schusswaffen am Platze, emphatisch...
Scheibebüchsen, Luftbüchsen, Teschings, Revolver, feinste Arbeit aus nur bestem Material, reelle Garantie für vorzüglichen Schuss und Solidität...
Neu! Repetierbüchsen (System Mannlicher-Schönauer), neuestes Modell, in 6,5 mm, Mantelgeschoss, Ladung 2,45 gr Blättchen, Geschosse aus geschwindigkeits 740 Meter, in der Schraube, Preis 21 Mark, in Cal. 8, 8 1/2, 7, 8 und 9 mm, Mantelgeschoss, mit und ohne Fernrohr, in reichster Auswahl. Neu!

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Giesben, 23. Nov. (Förster G. G. C. ... Der von Villibien ... W. Giesben, 23. Nov. (Die Menantur ... W. Giesben, 23. Nov. (Karte des Kreises Querfurt) ... W. Giesben, 23. Nov. (Weidw. d. H. ... W. Giesben, 23. Nov. (Einführung) ... W. Giesben, 23. Nov. (Der Schmiedemeister ... W. Giesben, 23. Nov. (Der Schmiedemeister ... W. Giesben, 23. Nov. (Der Schmiedemeister ...)

ein Musiker der 4. Komp. des 20. Regiments auf eine höchst eigentümliche Weise lebensgefährlich verlegt. ... W. Giesben, 23. Nov. (Eindrucksbericht) ... W. Giesben, 23. Nov. (Einführung) ... W. Giesben, 23. Nov. (Einführung) ... W. Giesben, 23. Nov. (Einführung) ... W. Giesben, 23. Nov. (Einführung) ...)

Der Sozialdemokratie bei der Stichwahl in Eisenach ist bereits alles nach Beiraths gemeldet worden. ... W. Giesben, 23. Nov. (Einführung) ... W. Giesben, 23. Nov. (Einführung) ... W. Giesben, 23. Nov. (Einführung) ... W. Giesben, 23. Nov. (Einführung) ...)

Winter-Paletots, schöne grosse Auswahl, alle Preislagen von 8 Mk. bis zum elegantesten. Filz- u. Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder.

87 Leipzigerstrasse 87. Große Auswahl in Anzügen für Herren und Knaben, Winterjoppen, Pelermosen, Hosens.

Beste Haararbeit - Elegante Haarform. Angabe von Marken sämtlicher Konsum-Gegenstände von Halle und Umgebung, auch Besten-Konsum oder meiner Spezial-Adress-Liste.

